

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

2. Januar 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

1.
Gemeinschaftliches Diarium.
vom Jahr 1776.

Januarii

Am 1^{ten} haben wir unsern Gummium aus dem
Craungalia und Gipsal zu verwandeln und zu unter-
suchen gesucht.

Am 2^{ten} sind wir für lieben Linder John
von uns weg. Wegen seiner öfteren Exenöslüß
Linder sollte ihn der Arzt schon einige Zeit vor-
her eine Anise vorgepflegen. Zum besten mal.
In der aber mit noch sehr vielen beschaffen
pflanz d. 30 December. auch zu gesen; Allm die
Ankunft des lieben Linder Gerike. In der
noch ein gesprochen waren, daß die Anise
zu noch 2 Tage auf gegeben werden. Er hat
also heute in Begleitung Camels und Galinck
Linder und Brunn aus mit im Roman
des Herrn sein Anise an. In unsern
Missions Gärten vornehmlich wir mit zu
kommen in Gabel um allen göttlichen Dingen
Nach dem wir ihn noch bis nach an Kappa-
mulei begleitet hatten, nahmen wir zuhause

Absind von mir und in unsern Pfaffen in Form zum
 versinnmalen ins Land zu senden. Linder alle Gü-
 der von dem Herrn der Himmel und Erde gema-
 chet hat: und gingen sie auf nach Anandamanga-
 land: wo wir in der Zeit Gespräch mit einigen
 Bramanern hatten. In Kottupaleiam sahen
 wir mit Verwunderung, in dem wir es vor
 uns sahen, man einige große Linder auf
 der Erde zu finden. Wir sahen auf
 einen andern Mann mit einem Hut, der zu
 uns kam auf sie zu sprechen. Wir fragten was das
 zu bedeuten, und er antwortete zur Antwort, weil
 die Linder immer so fort zur Erde kommen
 so ist es der Erde Minister die sie tragen
 dectoren und zufliegen sie nach oben. Wir
 fragten den Erde Minister zu: was ist das
 Haupt? Er: wenn es uns nicht fällt
 will es es nicht lassen und es ist ein
 Linder auf gleich aufstehen. Ein Geselle,
 der bei uns war, hat das auch noch einige
 Bemerkungen von ihm.
 In Berreiar. wurden alle die dort waren

Hindern angewandt, woraus sich ersieht, wie Hindernisse
 die Pfaffen in der Freiheit der Missionen abzuwehren
 ihre unergiebigen Bemühungen in Hindernissen der
 Dürre locken zu werden, und einige Hindernisse
 wodurch sie sich von Christus zum Abschiede lassen
 noch gefallen können. Zu letztem nimmst du
 bringst die Hindernisse unergiebig zu sich.

Im 3^{ten} Jahr und 4^{ten} fallen einige aus dem Ge-
 fesseln der Moros von Malabara, die uns zum
 Mann Joseph Gluck in die Hände. Wir wissen diese
 die in Christus allen Menschen vorzuführen weil
 seine Gnade Gottes anzupreisen und sie
 zum Glauben der zum Heil zu führen und
 von ihnen selbst zu gewinnen. Das ist die Sache
 der zu werden.

Im 5^{ten} Jahr zu Corciat auf dem Markt
 werden einige Hindernisse glücklicherweise der Herr.
 Am 1^{sten} August und der nächsten August
 Christus selig zu werden noch gefallen, die
 in der Strafen nicht fassen haben alles
 zu. Einige Gelehrte traten für die: diesen
 Längere man der Dürre und die zu.